

# Protokoll

Fachausschuss / Thema: **Fachausschuss für Kontrollamtsangelegenheiten**

Name / ÖStB-ReferentIn: **Mag. Oliver Puchner**

Organisation / VeranstalterIn: **Schwechat**

TeilnehmerInnen  
(Stadt, Gemeinde, Dienststelle): **siehe Anwesenheitsliste**

Themenschwerpunkte: **Korruption und Korruptionsbekämpfung**

Ort und Zeitraum: **25. und 26.4.2012**

## **Inhaltliche Beschreibung:**

### **1.) Begrüßung**

Bürgermeister Abg.z.NR. Johannes Fazekas begrüßt die TeilnehmerInnen im Gemeinderatsitzungssaal der Stadt Schwechat. Die Industriestadt ist neben dem Flughafen auch durch große Betriebe wie die Brauerei geprägt, die mittlerweile Teil der Brauunion und des Heineken-Konzerns ist.

Als Bürgermeister und Nationalratsabgeordneter ist Fazekas in beiden Gebietskörperschaften mit der Thematik der Korruption konfrontiert und weiß die positiven Impulse durch die Arbeit der Kontrolleinrichtungen zu schätzen.

Der Vorsitzende Dr. Peter Pollak (Wien) dankt dem Gastgeber für die Einladung und gibt diesem den Wunsch des Ausschusses nach einer Verankerung der Unabhängigkeit der Kontrollämter in der Verfassung mit für die Arbeit im Nationalrat.

### **2.) „Korruptionsprävention - Entwicklung und Erfahrungen in Schwechat“**

Johann Wimmer (Schwechat) berichtet über die herausfordernde Situation von Ein-Personeneinrichtungen, die naturgemäß sehr durch die Vernetzung mit den anderen Einrichtungen im Ausschuss profitiert. Im Gegensatz zu einer Controllingstelle ist die Interne Revision nicht direkt in das Verwaltungshandeln eingebunden, um eine unabhängige Kontrolle zu ermöglichen. Hierbei gilt es bestehende Konflikte zu nutzen und nicht zu verdrängen.

Insbesondere in Folge einiger Bauskandale wurde eine Seminarreihe zur Sensibilisierung der Kollegenschaft abgehalten, die auf den Unterlagen des Handbuchs „Eine Frage der Ethik“ der Internen Revision aus Wien aufbaut und die Theorie durch viele Fallbeispiele in Situationen des Alltags verdeutlicht.

Weitere Details entnehmen Sie bitte den Vortragsunterlagen.

### **3.) „Aufbau, Aufgaben und Arbeitsweise des Bundesamtes zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung“**

Dir. Mag. Andreas Wieselthaler MSc, Mag. Dominik Fasching stellen in ihrem Beitrag das seit 1.1.2010 bestehende Bundesamt (BAK) vor, das insbesondere für kriminalpolizeiliche Ermittlungsarbeit im Auftrag der Staatsanwaltschaft zuständig ist, aber bewusst außerhalb der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit eingerichtet wurde. Die 115 MitarbeiterInnen sind die polizeilichen Partner der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft.

Für alle Bundesbediensteten besteht ein direktes Melderecht unter Außerachtlassung des Dienstweges. Im BAK selbst werden eingehende Informationen in einem 6-Augenverfahren analysiert und nur einem sehr kleinen Kreis zugeteilt, da der Schutz der Informationen der wichtigste Grundsatz ist.

Neben den zugeteilten Delikten, wie Missbrauch der Amtsgewalt, Bestechung, etc. ist das BAK insbesondere auch für die internationale polizeiliche Zusammenarbeit zuständig und ist Ansprechpartner von OLAF.

In der Korruptionsprävention werden die beiden Ansätze Verhaltensprävention (MitarbeiterInnen) und Verhältnisprävention (organisatorische Strukturen) nebeneinander verfolgt. Grundlage für Vorträge, Broschüren und Fortbildungslehrgänge ist unter anderem der Verhaltenskodex des BMI.

Mehr Details entnehmen Sie bitte den Vortragsunterlagen.

### **4.) „Eine Frage der Ethik -Wohilverhaltensregeln für den österreichischen Gemeindedienst“**

OSR Dr. Paul Jauernig (Magistratsdirektion Wien, Gruppe Interne Revision) berichtet über die Arbeit der Internen Revision in Wien und stellt das neue, gemeinsam mit dem Österreichischen Städtebund entwickelte e-learning Tool vor.

In Wien ist seit der Arbeitsgruppe unter dem früheren Magistratsdirektor das Thema Korruptionsbekämpfung sehr prominent umgesetzt. 2005 gab es

dazu etwa einen Preis der Hochschule Speyer. Seit 2011 ist die Stadt Wien auch Mitglied bei Transparency International.

Fünf zentrale Bestimmungen sollen die MitarbeiterInnen vor den Gefahren der Korruption schützen:

- Unparteilichkeit
- Geschenkannahmeverbot
- Unvereinbarkeitsregeln für Nebenbeschäftigungen
- Befangenheit
- Dienstliche Verschwiegenheit

Der darauf aufbauende Verhaltenskodex soll vor Verletzungen des Dienstrechts schützen, während dieses vor Verletzungen des Strafrechts schützt.

Seit 2005 besteht das Wiener Antikorruptionstelefon mit seiner „Whistleblower-Funktion“. Durch die Newcomer-Schulungen und spezielle Fortbildungen werden Jahr für Jahr 1.000- 2.000 MitarbeiterInnen erreicht. Das neue e-learning Tool wird zusätzlich für Impulse sorgen. In derzeit vier Modulen können MitarbeiterInnen an Hand von Praxisbeispielen die gelernte Theorie vertiefen. Das Tool wird den Mitgliedsgemeinden über die Landesgruppen des Städtebundes zur Verfügung gestellt.

Mehr Details entnehmen Sie bitte den Vortragsunterlagen.

## **5.) „Information über das Portal [www.kontrolle.gv.at](http://www.kontrolle.gv.at)“**

Mag. Helmut Steinbichler (RH) stellt das Portal [www.kontrolle.gv.at](http://www.kontrolle.gv.at) vor, das der RH nun als Host übernommen hat. Das Portal ermöglicht eine übergreifende Suche in alle öffentlichen Dokumenten der Kontrolleinrichtungen, womit die Frage nach der Möglichkeit der Veröffentlichung durch die Kontrollämter thematisiert werden muss, da nur wenige ihre Berichte publizieren dürfen.

Zur besseren technischen Umsetzung wird die Implementierung einer neuen Suchmaschine vorgeschlagen, die einmalige Kosten von etwa 12.000.- Euro verursachen würde. Laufende Kosten würden keine anfallen. Der FA befürwortet die Anschaffung. Im nächsten Schritt wird die Thematik im Kreis der Landesrechnungshöfe diskutiert.

Mehr Details entnehmen Sie bitte den Vortragsunterlagen.

## **6.) „Amtstafel 2.0“**

Dr. Ronald Sallmann (PUMA – Public Management Consulting) erläutert die Möglichkeiten und Funktionsweise der Amtstafel 2.0 als Plattform für den interkommunalen Wissens- und Erfahrungsaustausch. Strukturierter Wissensaustausch und persönliche Vernetzungen sollen unterstützt werden. Die Nutzung ist für die Städte und Gemeinden komplett kostenlos. Die Sicherheit der Daten wird u.a. dadurch gewährleistet, dass die Server in Wien von einer ISO-zertifizierten Stelle wahrgenommen werden. Eigene Daten sind jederzeit wieder selbst löschar. Für die Registrierung in einer Gruppe (in einem Fachausschuss) ist zentral Ing. Johannes Eschenbacher im Sekretariat des Österreichischen Städtebundes zuständig, sodass der Zugriff auf die Mitglieder beschränkt werden kann.

Mehr Details entnehmen Sie bitte den Vortragsunterlagen.

## **7.) Benchmarking und Österreichweite Vergleiche**

Die Problematik von Städtevergleichen und –rankings besteht u.a. darin, dass die Politik diese zwar einfordert, aber keine Stadt gerne auf dem „letzten“ Platz landet. Zudem erschweren unterschiedliche Landesgesetze, Aufgaben (Statutarstädte, etc.) und Ablauforganisationen die Vergleichbarkeit der Daten.

Allerdings ermöglichen etwa die langjährigen Vergleichsringe der KGST in Deutschland, die sich auf einzelne Themen beschränken, auch fundierte Zeitreihenanalysen.

Es wird auch festgehalten, dass die Vergleiche auf jeden Fall angestellt werden, und dass es deshalb wohl besser ist, proaktiv diese in die eigene Hand zu nehmen.

Als durchaus sinnvoll haben sich in diesem Zusammenhang auch abgesprochene Parallelprüfungen erwiesen.

## **8.) Verhältnis Kontrollausschuss – Kontrollamt**

In einigen Städten kommt es derzeit zu Versuchen, die Kontrollausschüsse zu Untersuchungsausschüsse nach dem Vorbild der Bundesebene zu machen, was so aber rechtlich nicht vorgesehen ist. Zudem nimmt die Verbreitung von internen Dokumenten in den Medien rasant zu und erschwert die Arbeit auch der Kontrollämter, die nun in ganz neue Rollen gedrängt werden.

Mit der Thematik Geheimnisschutz vs. Transparenz wird sich aus diesem Grund die nächstjährige Fachtagung in Wien befassen.

### **9.) Sachverständigenpool**

Insbesondere von den kleineren Einrichtungen kommt der Wunsch nach einer Liste von spezialisierten MitarbeiterInnen, auf welche zurückgegriffen werden könnte. Hierzu bedarf es allerdings noch einer rechtlichen Klärung im Hinblick auf die Vergütung und Verantwortlichkeit (Dienstrecht und Disziplinarrecht). **Der Österreichische Städtebund wird klären, ob es mit der Verleihung von Personal zwischen Kommunen bereits Erfahrungen und rechtliche Klarheit gibt.**

### **10.) Fragebogenerhebung Villach**

Die Erhebung zur Ressourcenausstattung dient der Vorbereitung eines Beitrags bei der Juni-Enquete.

### **7.) Allfälliges**

Die nächsten Termine sind:

- 12.6.2012: Enquete in Wien zum Thema Personalausstattung und Diensthoheit
- 16.- 18.10.2012: Fachausschuss in Innsbruck mit dem Thema Liegenschaftsmanagement
- Frühjahrstagung 2013 in Dornbirn
- Junienquete in Wien zum Thema Geheimnisschutz versus Öffentlichkeit

**Neu im Fachausschuss sind die KollegInnen Mag.a Alexandra Baco-Sampt (Leonding), Mag. Hans-Georg Windhaber (Graz), und Uta Illenberger, BA, MA (Feldkirch).**

Nach 23 Jahren wird Gottfried Harrauer (Krems) vom Vorsitzenden und von GS Dr. Thomas Weninger feierlich verabschiedet und großer Dank für die engagierte Mitarbeit ausgesprochen.

Da die deutliche Trennung der Tagesordnung in Beratungen mit den Gästen und internen Bereich nicht auf ungeteilte Zustimmung stößt, werden alle TeilnehmerInnen ersucht, ihre Vorschläge dem Vorsitzenden zu übermitteln.

Zum Abschluss wird Johann Wimmer für die ausgezeichnete Organisation gedankt.

Weiterführende Informationen:  
[www.staedtebund.gv.at](http://www.staedtebund.gv.at)

Weitere Veranlassungen / Aufgaben:

Aufgabe	Wer	Bis wann
Sachverständigenpool – Gutachten	Puchner	Herbst

nächster Termin / Ort / Themen:

- 12.6.2012: Enquete in Wien zum Thema Personalausstattung und Diensthoheit
- 16.- 18.10.2012: Fachausschuss in Innsbruck mit dem Thema Liegenschaftsmanagement
- Frühjahrstagung 2013 in Dornbirn
- Junienquete in Wien zum Thema Geheimnisschutz versus Öffentlichkeit

Abschrift ergeht an:

**Alle Ausschussmitglieder**

Abschrift ergeht nachrichtlich an:

**Generalsekretär OSR Dr. Thomas Weninger zur Information**

Datum: **28.5.2012**

**Mag. Oliver Puchner**

Referent/in

**Dr. Peter Pollak**

Vorsitzende/r

**OSR Dr. Thomas Weninger, MLS**

Generalsekretär